www.maximilian-kolbe-werk.de

Maximilian-Kolbe-Werk

»ICH BRAUCHE JETZT GUTE MENSCHEN, DIE MICH NICHT VERGESSEN.«

JOZEFA PIETRZYKOWSKA

Alte KZ-Überlebende sind dringend auf unsere Hilfe angewiesen – **wir sind für sie da!**

Am Vormittag sitzt **Jozefa Pietrzykowska** auf dem Sofa und wartet. Auf ihrem Schoß liegt die Serviette. Es fehlt nur noch das Essen. *„Ich könnte nicht mehr kochen."* Täglich lassen wir ihr das Essen bringen, eine Pflegerin kümmert sich zusätzlich um sie. Die 93-Jährige lebt allein – im vierten Obergeschoss ohne Fahrstuhl. Sie hat oft starke Beinschmerzen und schläft nachts kaum. *„Ich brauche jetzt gute Menschen, die mich nicht vergessen."* Jozefa Pietrzykowska hat das Lager Zamosc und die Zwangsarbeit in Deutschland überlebt.

Die KZ-Überlebende ist eine von vielen Empfängern unseres täglichen Essendienstes, den wir in zehn Städten in Polen anbieten. Sie wird wie 105 andere ältere, einsame, ehemalige KZ-Häftlinge von uns regelmäßig betreut. Seit dem Krieg in der Ukraine stiegen auch in Polen die Kosten für die Pflege enorm an. Heute zahlen wir für jede Pflegestunde über 40 Zloty, rund neun Euro. Je älter die KZ-Überlebenden werden, desto mehr Bitten um Hilfe erreichen uns. >>

„Viele der betagten KZ-Überlebenden sind allein, schaffen es nicht mehr, sich selbst zu versorgen und sind auf Hilfe angewiesen.“ **Anna Wcislowska** ist für uns seit zwei Jahrzehnten in verschiedenen Regionen Polens unterwegs, um den KZ-Überlebenden zu helfen. *„Ich habe mich immer gefragt, wo ich mit meinem Beruf etwas Gutes tun kann.“* Die Antwort fand sie in der Arbeit im Sozialmedizinischem Zentrum des Maximilian-Kolbe-Werks. *„Durch mich erfahren die alten Überlebenden Zuwendung und Geborgenheit.“*

»ICH FREUE MICH JEDEN TAG AUF DAS WARME, GESUNDE ESSEN UND ÜBER DIE FÜRSORGE VON ANNA.«

JOZEF PROKARYN

Anna war schon bei den ersten Begegnungen klar: *„Das Trauma, was sie erlitten haben, ist immer noch gegenwärtig.“* Sie betreut auch **Jozef Prokaryn**, der das Jugendverwahrlager Litzmannstadt, ein Konzentrationslager für Kinder, überlebte. In den letzten Jahren erlitt er mehrere Herzinfarkte. Im vergangenen Jahr kam ein schweres Nierenleiden hinzu. *„Ich freue mich jeden Tag auf das warme, gesunde Essen und über die Fürsorge von Anna“*, sagt der 93-Jährige.

Eine Alternative zur häuslichen Pflege haben die Senioren nicht. Großfamilien wie früher gibt es in Polen immer weniger. Staatliche Altenheime sind keine Option und die guten, privaten Einrichtungen sind unbezahlbar. Daher wird das Angebot der häuslichen Pflege in ganz Polen von den KZ-Überlebenden dankbar angenommen.

So können Sie den KZ-Überlebenden in Polen helfen:

55 Euro für zehn Mittagessen für einen Überlebenden

85 Euro für eine Woche häusliche Pflege für einen Überlebenden

340 Euro für einen Monat häusl. Pflege für einen Überlebenden

Maximilian-Kolbe-Werk

Hilfe für die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos

Impressum:
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
Karlstraße 40 · 79104 Freiburg
Telefon: 0761/200-3486
Email: info@maximilian-kolbe-werk.de

Redaktion: Andrea Steinhart
Grafik: Sebastian Schampera
Druck: Schwarz-auf-Weiß, Freiburg
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.
www.maximilian-kolbe-werk.de

Mit Ihrer Spende machen Sie Hilfe möglich – herzlichen Dank!

DZI Spenden-Siegel Geprüft + Empfohlen!

Spendenkonto
IBAN: DE18 4006 0265 0003 0349 00
BIC: GENODEM1DKM
Darlehnskasse Münster